

Trump und Selenski treffen sich in Paris: Kommt jetzt der Waffenstillstand?

Politiker-Treffen in Paris: Trump und Selenski diskutieren möglichen Waffenstillstand im Ukraine-Konflikt während Notre-Dame-Zeremonie.

Saporischschja, Ukraine - Am vergangenen Wochenende trafen sich hochrangige Politiker in Paris anlässlich der Wiedereröffnung von Notre Dame. Der designierte US-Präsident Donald Trump sprach mit dem ukrainischen Staatschef Wolodimir Selenski unter dem Vorsitz von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. Trump teilte mit, dass Selenski bereit sei, einen „Waffenstillstand“ zu schließen. Der US-Politiker betonte, er wolle ein Konzept entwickeln, um diesen „lächerlichen Krieg“ zu beenden. „Wenn man 700.000 Menschen verliert, ist es an der Zeit,“ äußerte Trump und verwies damit auf die Anzahl russischer Soldaten, die als Verluste gezählt werden, einschließlich gefallener und verwundeter Soldaten, wie die [heute.at](#) berichtete.

Aktuelle Lage in der Ukraine

Trotz diplomatischer Bemühungen setzen die russischen Angriffe auf die Ukraine fort. Am 6. Dezember wurden mindestens neun Menschen in Saporischschja bei einem Gleitbombenangriff getötet, während Berichte über weitere Angriffe die Sorgen um die Sicherheit in der Region verstärken. Selenski verurteilte die Angriffe, die die Zivilbevölkerung treffen, als russischen Terror. „Putin will keinen wirklichen Frieden – er will die Möglichkeit, jedes Land mit Gewalt zu behandeln,“ stellte Selenski fest. Diese Eskalation unterstreicht die anhaltende Anspannung, da der

Kremlchef Wladimir Putin weiterhin militärischen Druck auf die Ukraine ausübt, während die Gespräche über Frieden und Waffenstillstand intensiviert werden, wie der **Tagesanzeiger** hervorhebt.

Derzeit zeigen die USA und die EU Bedenken, dass Trump nach seinem Amtsantritt die militärische Unterstützung für die Ukraine zurückfahren könnte, was die ukrainische Regierung alarmiert. Bundeskanzler Olaf Scholz äußerte, dass Deutschland als starker Unterstützer der Ukraine agieren werde und die Geschehnisse beobachten würde. Im Hinblick auf mögliche Waffenstillstandsverhandlungen merkt er an, dass keine Entscheidungen über Köpfe der Ukrainer getroffen werden dürfen. Der Konflikt bleibt angespannt, während die Ukraine weiterhin unter den Angriffen leidet.

Details	
Vorfall	Terrorismus, Körperverletzung
Ursache	Gleitbombenangriff
Ort	Saporischschja, Ukraine
Verletzte	17
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.tagesanzeiger.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at